

Erlebnisraum Murau wird noch sichtbarer

Die Holzwelt Murau lud zur Präsentation ihres ambitionierten Leitprojektes nach Neumarkt ein.

NEUMARKT. Eine starke Marke für den Erlebnis- und Wirtschaftsraum Murau zu kreieren, war das Ziel. Damit sollen künftig völlig „neue Perspektiven“ eröffnet werden, wie Holzwelt-Geschäftsführer Harald Kraxner nach der Begrüßung durch Bürgermeister Josef Maier und Holzwelt-Obmann Gottfried Guster im Raiffeisensaal der Gemeinde Neumarkt feststellte. „Die 14 Gemeinden des Bezirkes wollen künftig näher zusammenrücken“, so Maier. Die Holzwelt Murau lanciert sowohl im Tourismus als auch in der Wirtschaft spannende Projekte, die frischen Wind in den Bezirk bringen. „Das gesamte Angebot der Region wird damit gebündelt und in die Auslage gestellt“, erklärt Harald Kraxner. „Alle 14 Gemeinden des Bezirkes treten künftig unter einer gemeinsamen Marke auf und die Holzwelt fügt sich optisch perfekt ein. Warum? Weil wir gemeinsam stärker sind und weil wir uns als Regionalentwickler ganz klar zum großen Ganzen bekennen“, betont er.

Startschuss vor fünf Jahren
Marketing-Profi und Tourismusberater Wolfgang Eltner:

„Das Projekt kurz zu erklären, ist nicht ganz einfach“. Immerhin hat das Ganze schon vor fünf Jahren begonnen. Eltner umriss die vorangegangene Erfassung des vorhandenen Potenzials im Bezirk Murau, das vor allem im Tourismus sehr groß ist. Er skizzierte in Worten, wie „Bergpersönlichkeiten“ ergründet wurden und daraus der Slogan „Acht Berge, ein Lächeln“ entstand. Das damit verbundene Leitangebot des Bezirkes Murau wurde von Wolfgang Eltner visualisiert dargestellt. In Abstimmung mit Grundbesitzern, der Jägerschaft und Natura 2000 wurden die Standortqualitäten in ein ansprechendes Design gegossen. Die Dachmarke soll künftig über den gemeinsamen Aktivitäten und Angeboten der 14 Murauer Gemeinden stehen.

Projekt soll Gäste bringen

Projektleiter Hannes Schmidhofer, Bürgermeister der kontemplativen Stadtgemeinde Oberwölz, bringt es auf den Punkt. „Das Projekt soll Gäste bringen, die Nächtigungszahlen sollen steigen“. Er ist auch davon überzeugt, dass sich der Gast „lenken“ lasse. Wichtig sei, dass alles in Konkordanz mit den Stakeholdern entstanden sei. Damit habe man eventuellen Konflikten vorgebeugt. „4.000 Projektstunden, 400 km Wanderwege, 1.000 Fotos und über 100 Beteiligte zeigen den großen Umfang dieses Leitpro-

jektes“, so Schmidhofer bei der Präsentation in Neumarkt. „Als Kooperationsprojekt mit der TU gestartet, bieten die Holz-Infopoints eine innovative Formensprache und ein ansprechendes Design als Träger der Freizeitinformation des Bezirkes Murau“, erklärte Hannes Schmidhofer.

Standortentwicklung

DI Roland Horn erklärte parallel dazu die Ziele der interkommunalen Standortentwicklung. So sollen künftig noch stärker als bisher ein koordinierter Ablauf und ein abgestimmtes Vorgehen in Bezug auf Betriebsansiedelungen und Flächenmanagement vereinbart werden. Damit soll Murau als Wirtschaftsregion noch stärker wahrgenommen werden. Zudem gebe es interessante Schnittstellen zum Tourismus, so Horn. Der Bezirk Murau sei ein Wirtschaftsstandort und Lebensraum mit Urlaubsqualität. Unter anderem wurde eine eigene, übersichtliche Homepage entwickelt, die für Interessenten keine Wünsche offenlässt. Wer sich davon überzeugen will: www.wirtschaftsregionmurau.at

Eine Idee gut umgesetzt

Die Menschen in Murau seien stolz auf ihre Region. Doch in den letzten Jahrzehnten hätten sich immer mehr aus der Region verabschiedet, „vor allem wegen fehlender beruflicher Perspektiven in der Region selbst“, erklärt Projektleiter Thomas Kalcher, Bürgermeister der Bierstadt Murau. Um diesen Trend der Abwanderung zu stoppen, brauche es vor allem Arbeitsplätze und ein Umfeld gerade für die Jungen. „Wenn wir jetzt nicht handeln, wandern die Menschen aus der Region ab, bevor die Unternehmen die Chancen hier erkennen können. Mit unserem gemeinsamen Vorhaben starten wir in eine positive Aufwärtsspirale“, ist Kalcher sicher. Einiges konnte bis zum heutigen Zeitpunkt bereits umgesetzt werden. Man sei aber bei Weitem noch nicht am Ziel. Der Zusammenschluss müsse auch in Form einer ju-

ristischen Person erfolgen. „Ich bin sicher, dass wir im Herbst dieses Jahre weitere Schritte in diese Richtung setzen können“, so Kalcher. Für gewisse Dinge brauche es ein bisschen Sitzfleisch. Man dürfe dabei aber nicht den Mut und die Motivation verlieren, erklärte er.

Öffentliche Ausschreibung

Dem neuen optischen Auftritt sei eine öffentliche Ausschreibung vorangegangen. Sechs Agenturen hätten sich daran beteiligt. Die Agentur Rubikon sei als Sieger hervorgegangen. Geschäftsführer MMag. Bernd Maier erklärte bei der Präsentation die Herausforderung bei diesem Projekt und welcher Gedanke hinter der grafischen Auflösung steckt. Die Philosophie hinter dem Logo wird in der Gestaltung sichtbar. Man habe die Themen Tourismus und interkommunale Standortentwicklung in den Werbemit-

eln erfolgreich unter einen Hut gebracht, freute sich Maier bei der Präsentation.

Was sagt die Präsidentin?

„Wie geht's mir mit so einem Lächeln? - Es könnte meines sein!“, sagte Landtagspräsidentin LAbg. Manuela Khom. „Wir wollen nicht nur, dass die Menschen zu uns kommen, sondern, dass sie auch da bleiben. 14 Gemeinden haben sich zusammengeschlossen, um dieser eine Bezirk Murau zu sein“, freute sich Khom, die darüber hinaus auch auf das gemeinsame Regionsprojekt „Murau Murtal“ verwies. „Man sieht gerade jetzt immer deutlicher, dass Regionalität in den Köpfen der Menschen wächst. Ich glaube, dass wir eine gute Zukunft haben“, zeigte sich Manuela Khom positiv. Holzwelt-Boss Kraxner nannte das jüngste Projekt eine „Richtungsentscheidung für die Zukunft“.

Neues Holzwelt-Magazin

Mit der Neugestaltung des Holzwelt-Magazins einhergegangen ist auch der neue Titel: „der föflatz“, was nach alter Murauer Mundart soviel bedeutet wie „Türöffner aus Holz“. Wie gehabt soll es weiterhin zweimal pro Jahr erscheinen.

Neuer Infopavillon „Twist“

Das einzigartige Konstruktionsprinzip und das Konzept der neuen Infopoints ist aus einer Kooperation der Holzwelt Murau, der Landesberufsschule Murau und dem Institut für Architektur und Medien der TU Graz, vertreten durch Florian Fend, entstanden. Die Tragwerksplanung oblag Bollinger und Grohmann ZT GmbH. Für die fachgerechte Ausführung zeichnete die Firma Holzbau Horn GmbH aus Neumarkt verantwortlich. Geschäftsführer Daniel Horn und seine Mitarbeiter haben hier eine tolle Arbeit geleistet. **W. P.**



Projektleiter Bürgermeister Hannes Schmidhofer bei der Projektpräsentation im Raiffeisensaal der Marktgemeinde Neumarkt.



Einigkeit über Gemeindegrenzen hinweg signalisiert nicht nur das neue Logo des Erlebnisraumes Murau. Ein sichtbares Zeichen setzt die Holzwelt Murau auch mit dem Infopavillon „Twist“, der im Rahmen der Projektpräsentation in der Marktgemeinde Neumarkt von den Proponenten vorgestellt wurde.

Fotos: Pfister

www.holzbau-horn.at

HOLZBAU HORN GmbH
Planung Zimmerer CNC-Abbau

Holzbau Horn GmbH | Gewerbehof Bahnhof 1 | 8820 Neumarkt | Tel.: 0664 / 1925101 | Mail: office@holzbau-horn.at